



PROTOKOLL 2. ELTERNRAT SJ 2019/20

Zeit: Donnerstag, 23. Januar 2020, 19.30 Uhr
Ort: Aula Bodenackerschulhaus

Anwesende:

Präsidium

Anja Müller, Ursula Bohner

Beisitz

Michael Reber, Gesamtschulleitung

Dieter Sturm, Ressortverantwortlicher Elternrat, Bildungskommission (BIKO)

Adriana Faedi, Co-Leitung Tagesschule

Schulleitung Zyklus 1 - 3

Elternvertretungen

Keine Präsenzliste

Protokoll

Martin Zeiter

TRAKTANDEN

- Begrüssung
- Antrag Selbstverteidigungskurs während der Schulzeit
- Informationen seitens BIKO
- Informationen seitens Schulleitung
- Tagesschule: Info Ferieninsel
- Fragen an die Schulleitung
- Veranstaltungen
- Fragerunde nach Zyklus unterteilt
- Feedback aus den Zyklen
- Varia
- Abschluss

- **Begrüssung**

Anja Müller und Ursula Bohner begrüßen die anwesenden Elternratsvertretungen, die Mitglieder der Schulleitung, die Co-Leitung der Tagesschule, den Gesamtschulleiter sowie den Ressortverantwortlichen der BIKO.

Das Protokoll wird in rund einem Monat auf der Homepage abgelegt. Allfällige wichtige Informationen aus der Sitzung können bereits im Voraus an die Eltern weitergegeben werden.

Aufgrund eines Missverständnisses war das Protokoll der letzten Sitzung etwas verspätet.

- **Antrag Selbstverteidigungskurs während der Schulzeit**

Nach einer ersten erfolgreichen Durchführung im Jahr 2018 musste der Kurs in den Frühlingsferien 2019 aufgrund zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden. Der Antrag möchte die Integration des Kurses in den Unterricht (Doppellektion Sport). Die Durchführung erfolgt in der vierten Klasse, gemischt mit Buben und Mädchen. Pro Kurs ist die Unterstützung von je zwei Vertretern des Elternrats notwendig. Die Eltern sind einverstanden mitzuhelfen und entscheiden einstimmig für die Einreichung des Antrags an die Schulleitung. Der Antrag erfolgt auf unbestimmte Zeit.

- **Informationen durch BIKO**

1. Das überarbeitete Schulreglement wurde diese Woche in einer 1. Lesung in der BIKO behandelt und vorgestellt.

Das Ziel sei es, die einzelnen Organisationseinheiten (KIGA, Primarschule und Sekundarschule) der Schule in einem Reglement zusammenzufügen, d.h. alle schulischen Zyklen werden in einem einzigen Schulreglement verankert. Entsprechend können bspw. Doppelspurigkeiten vermieden werden.

2. Pädagogisches, technisches und Ausschreibungskonzept der ICT wurde von der BIKO zuhanden des Gemeinderates verabschiedet.

ICT Konzept. Wie werden die Vorschriften aus dem Lehrplan 21 umgesetzt, bspw. die Frage, wer welches Endgerät bekommt.

3. Schulraumplanung mit den Verantwortlichen der Gemeinde in Angriff genommen.

4. Ausschreibung für die Nachfolge der Schulleitung des Zyklus 3 läuft.

Der Rekrutierungsprozess ist im Gange.

- **Informationen Schulleitung**

1. Klasseneröffnungen 2020/2021

Wie bereits mit Rundschreiben informiert wurde: Eröffnung eines ersten Kindergartens (im Raum Paul Klee Schulhaus), einer ersten und einer fünften Klasse (im Riedli).

2. Stand Schulraumplanung

Vertiefte Analyse der Schulraum-Situation in der Gemeinde, einerseits kurzfristige Herausforderungen, andererseits ergebnisoffene Diskussion für die Zukunft (Neubau, Anbau, weitere Varianten).

3. Controlling durch das Inspektorat

Findet regelmässig alle drei Jahre statt. Beinhaltet u.a. Klassenbesuche, die Analyse von Berichten, etc. Der Ergebnisbericht erfolgt z.H. der BIKO.

- **Tagesschule: Info Ferieninsel**

Der frühere Versuch einer Ferieninsel war nicht erfolgreich, u.a. aufgrund der Finanzierung.

Aktuell läuft ein politischer Prozess betreffend Angebote in den Schulferien. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat entschieden, dass der Kanton bis zu einem Drittel der Kosten von Ferienangeboten übernimmt, wenn die Gemeinde auch ein Drittel der Kosten übernimmt. Entsprechend haben wir eine andere Ausgangslage bei der finanziellen Situation. Diese Änderung des Volksschulgesetzes ist beim Grossen Rat des Kantons Bern hängig. Auch in unserer Gemeinde ist eine Interpellation im GGR betreffend Ferienangebot hängig.

Die Co-Leitung der Tagesschule informiert, dass die Tagesschule ein Schulangebot sei, und entsprechend in den Ferien geschlossen. Es sei nicht so, dass die Tagesschule die Ferieninsel anbiete, was bisweilen teilweise seitens der Elternschaft angenommen wurde. Die Tagesschule möchte aber Hand bieten und mithelfen bei einer Ferieninsel, bspw. mit Räumlichkeiten und allenfalls Personal.

- **Beantwortung der eingereichten Fragen (Zusammenfassung):**

1. Mit welcher Begründung stellt die Schule Münchenbuchsee den Eltern immer noch eine Kostenbeteiligung von CHF 150.00 an Pflichtlagern in Rechnung, trotz Bundesgerichtsentscheid vom 7.12.2017, der diese Praxis für illegal erklärte?

❖ Antwort aus dem Protokoll Elternrat, 28. März 2019

Antwort: Gemeindebeitrag an Lagerwochen: 24.50 pro Tag und Kind, ist von Kanton Bern festgelegt. Schulleitung und Lehrer sind sehr dankbar, wenn sie noch in Lager gehen können und die Eltern mithelfen bei der Finanzierung der Lager. Wenn die Eltern nicht zahlen können, kann man bei der Gemeinde um Unterstützung fragen.

❖ Antwort aus dem Protokoll Elternrat, 12. Juni 2019

- Ernst-Münger-Schmid-Fonds: Die Gemeinde / Schule verfügt für Schulreisen, Landschulwochen oder andere Lager über einen Fonds in der Höhe von über

CHF 220'000. Mit den Zinsen aus dem Fondskapital könnten die Kosten für die Schulreisen gedeckt werden. Die Lehrpersonen müssen sich dazu an die Schulleitung wenden. Das Fondskapital darf jedoch nicht verwendet werden

- Schulfonds Sekundarstufe 1: Von diesem Fonds können pro Kalenderjahr bis zu CHF 5'000 aus dem Zinsertrag entnommen werden. Ein Antrag dazu muss durch die Lehrperson an die Schulleitung erfolgen

Ergänzung durch Herrn Michael Reber:

Bitte um Verständnis für die herausfordernde Situation der Finanzierung von Schullagern.

2. Kurz vor den Sommerferien 2019 kam es rund um die Oberstufe zu Problemen durch alkoholisierte Schüler der Abschlussklassen. Wird man in diesem Jahr präventive Massnahmen ergreifen – etwa eine Abschlussfeier, um die Energien positiv zu kanalisieren?

- ❖ Alkohol und Rauchen sind tatsächlich ein Problem. Dieses Thema wird sowohl von der Schule als auch von der Gemeinde angegangen. Dazu werden wir im Frühling mehr sagen können. Eine gemeinsame Abschlussfeier (Donnerstagabend) ist nicht angedacht und unserer Meinung nach für diese Problembekämpfung auch nicht zielführend. Am Freitag findet eine gemeinsame Verabschiedung statt.

Ergänzung durch Herrn Michael Reber:

Die Schule setzt sich aktiv mit dieser Thematik auseinander, u.a. mit „Buchsli luegt häre“, eine Zusammenarbeit der Kantonspolizei mit dem Gemeinderat, der Schule, der Jugendarbeit und den Hausabwarten. Aktuell werden Massnahmen besprochen, und im Frühling beginnt die Umsetzung.

Die Schule, insbesondere Oberstufe, appelliert an die Eltern und deren Aufsichtspflicht.

Im Plenum wird festgehalten, dass an Wochenenden nicht nur Schülerinnen sondern auch Ehemalige und Auswärtige bei den Schulhäusern Bodenacker und Paul Klee vor Ort seien. Es stellt sich die Frage der Verantwortung. Die Schule sei verantwortlich für die Schulzeit, nicht aber für die Freizeit. Entsprechend sollte sich die Schule von den Aktivitäten ausserhalb der Schulzeit distanzieren und abgrenzen.

3. Videoüberwachung Schulhöfe. Wie sieht es in Münchenbuchsee mit diesem Thema aus?

- ❖ Aus unserer Sicht und jener der Kantonspolizei ist eine Videoüberwachung eine der letzten Massnahmen zur Eindämmung von Vandalismus. Wir sind überzeugt, dass Prävention, mit Einbezug der Eltern und Hinschauen von allen die Nachhaltigere Lösung ist. Aus diesem Grunde gibt es auch die Arbeitsgruppe „Buchsli luegt häre“.

Die Abstimmung im Elternrat, ob dieser einen Antrag für eine Videoüberwachung stellen solle, bleibt ausgeglichen. Die angeregte Diskussion zeigt auf, dass jede BürgerIn sich direkt selber über die Homepage der Gemeinde oder über die Bauverwaltung melden kann (Homepage Kachel „Gemeinde“ inkl. Infos „Buchsli luegt häre“).

4. Wir möchten gerne wissen, wie die Elternabende geregelt sind. Kann die Lehrkraft selber entscheiden, ob sie einen Elternabend je Schuljahr durchführen will oder gibt die Schulleitung Vorgaben?

❖ Die Elternabende „Fit für den Kindergarten“, „Fit für die Schule“, 5. Klasse „Übertritt“, 7. Klasse „Oberstufe“, 8. Klasse „BIZ“ sind von der Schulleitung fix vorgegeben. Andere Elternabende werden nach Bedarf abgehalten. Im Zyklus 2 machen die Lehrpersonen jährlich einen Elternabend.

Ein Elternabend für Lehrer und Eltern ist für jeden Jahrgang obligatorisch.

5. Wer informiert die Eltern über die Daten/Fristen betreffend den Übertritt in die Sekundarstufe? Es gab zwar einen Infoabend betreffend des Sekübertritts, aber soweit wir uns erinnern können, wurden keine genauen Daten genannt. Ein Infoblatt an alle Eltern der Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen mit den wichtigsten Daten wäre hilfreich.

❖ Die Daten/Fristen wurden am Elternabend kommuniziert. Der Wunsch nach einem Infoblatt wird von der Zyklusschulleitung und den betreffenden Lehrpersonen geprüft. An Elternabenden und per Briefpost werden die Daten nochmals durch die Lehrpersonen kommuniziert.

6. Der Schulhausplatz Riedli ist etwas trist und heruntergekommen und wahrscheinlich immer noch auf Oberstufenschüler ausgerichtet. Die Kinder wurden im Sommer 2018 befragt, was sie sich denn für eine Neugestaltung wünschen und durften Ideen einbringen. Bisher ist aber nichts geschehen und die Kinder fragen bei den Eltern nach, warum nichts passiert. Was ist geplant und in welcher Zeit?

❖ Unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler, wie auch der Lehrpersonen, ist in den letzten Monaten die Pausenplatzgestaltung geplant worden. Die Pausenplätze sollen noch dieses Jahr realisiert werden. Der Gemeinderat hat zu allen Projekten grünes Licht gegeben. Nun wird am 23.01.2020 noch der GGR über das Projekt in der Waldegg befinden, die anderen beiden Projekte sind bewilligt. Wir freuen uns sehr auf die neu gestalteten Pausenplätze.

Im Rahmen der Neugestaltung werden sich die Kinder in irgendeiner Weise verewigen dürfen.

Beim Schulhaus Allmend sind aktuell keine Massnahmen vorgesehen.

7. Ist bestrafen und belohnen noch zeitgemäss? Die Kinder sind aus eigenem innerem Antrieb interessiert, der durch solche Massnahmen geschwächt oder sogar verloren geht. Man könnte Mediation, kognitive Übungen oder anderes in den Schulalltag integrieren.

Als Anregung dazu, folgendes Video: <https://youtu.be/pBLJNe8hsKE>

❖ Das Thema „Bestrafen und Belohnen“ ist in der SLK (Schulleitungskonferenz) bereits aufgenommen worden und wird als Weiterbildungsthema aufgenommen werden.

Das Thema wurde an einer Schulleitungssitzung sowie in vereinzelten pädagogischen Konferenzen behandelt. Ziel ist es Weiterbildungen an die Schule zu holen.

Der rote Faden zu diesem Thema soll sich vom Kindergarten bis zur Oberstufe durchziehen. Ein Grundlagenblatt ist vorhanden.

8. Im Lehrplan 21 steht, dass ein gutes Schulklima, auf Vertrauen und Sicherheit basiert, welches die Grundlage für das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen ist. Wir hören von Eltern mit Kindern aus verschiedenen Klassen und Schulstufen, dass die Situation mit Belohnungs- und Bestrafungssystemen als unbefriedigend erlebt wird. Kinder haben teilweise Angst Fehler zu machen, da es einen Strich geben könnte und werden in ihrem Handeln gebremst. Andere wiederum erhalten regelmässig Süßigkeiten als Belohnung für eine erfolgreiche Woche, während häufig dieselben Kinder leer ausgehen. Dies ist aus mehreren Gründen nicht akzeptabel.
Bei Kollektivstrafen wie Ausfall oder Abkürzung der Turnstunde oder des Waldtages sind alle Kinder frustriert, enttäuscht und erleben sich kaum als selbstwirksam.

Besteht die Möglichkeit, dass die Schulleitung dieses Thema in einer pädagogischen Konferenz oder als Schwerpunkt und Ziele in der Schul- und Unterrichtsentwicklung aufnehmen könnte?

- ❖ Siehe Antwort Frage 6

Ergänzung durch Elternratsleitung: Es gab einen Elternvortrag „Belohnen & Bestrafen: Wirksamkeit, Risiken und Nebenwirkungen“ in einer anderen Gemeinde. Der Elternrat beschliesst einen Antrag für einen ähnlichen Vortrag in Münchenbuchsee zu erarbeiten. Dieser wird an der nächsten Sitzung vorgestellt.

9. Braucht es wirklich mehr Räume? Die Kinder können bis in die Oberstufe draussen sehr viel lernen. Viele von uns spüren wie ungesund das viele Sitzen ist. Wir wissen, dass es zu wenig Lehrer gibt. Aber Menschen mit anderen Ausbildungen können den Kindern als Begleitpersonen viel lernen und mit auf den Weg geben.

- ❖ Es braucht mehr Räume. An der frischen Luft sein ist wichtig, aber nicht immer und nicht jedes Thema kann draussen abgehalten werden. Zudem ist die Heterogenität in den Klassen sehr gross, und das konzentrierte Lernen draussen nicht immer möglich.

10. Es gibt zu wenig Lehrer, das wissen wir. Wir sind überzeugt, dass Menschen mit anderen Ausbildungen als Begleitperson den Kindern viel lehren und mit auf den Weg geben können.

- ❖ Wir sind derselben Überzeugung. Deswegen setzen wir sehr gerne auch WIN3 Personen ein, wobei die Suche nicht ganz einfach ist.

Es ist nicht einfach die geeigneten Leute zu finden, d.h. engagierte Pensionierte, die einmal pro Woche dieselbe Klasse besuchen (ohne Entschädigung). Die Schulleiterin Frau Regula Bringhen bittet um Unterstützung der Eltern bei der Akquise von möglichen WIN3 Personen.

11. Laut Stundenplan beginnt der Unterricht im Kindergarten um 08.20 Uhr. Im Kindergarten Ursprung ab 08.20 für die Kinder geöffnet, dass der Unterricht um 08.20 Uhr beginnt ist somit unmöglich (Begrüssung, Umziehen, ankommen, etc.). Nach Aussage der Kindergärtnerinnen wird das schon immer so gemacht. Wie wird dies in anderen Kindergärten gehandhabt oder was ist nach Schulleitung der offizielle Unterrichtsbeginn im Kindergarten?

- ❖ Der Unterrichtsbeginn für den Kindergarten ist 8.20 Uhr. Der Unterricht beginnt in der Garderobe mit begrüssen, ankommen und umziehen.

Bitte in Zukunft entsprechende Anfragen direkt an die Leitung des zuständigen Schulzyklus.

- **Anregungen**

Betrifft: Schreiben der Schule vom November 2019 INFORMATIONEN Schulärztlicher Dienst Münchenbuchsee (im 2. Kindergartenjahr, in der 4. Klasse und in der 8. Klasse)
Es wird im ersten Absatz erklärt, dass die obligatorische schulärztliche Untersuchung kostenlos ist, wenn diese bei einem Arzt/Ärztin in der Gemeinde durchgeführt wird. Im zweiten Absatz steht: «Es ist aber auch möglich, die schulärztliche Untersuchung bei Ihrer Hausärztin/Ihrem Hausarzt durchführen zu lassen. In diesem Fall gehen die Kosten zu Ihren Lasten.»

Dies ist so nicht richtig. Die obligatorischen schulärztlichen Untersuchungen werden von den Krankenkassen übernommen. Zu Lasten der Eltern fällt der bei Arztkonsultationen übliche Selbstbehalt von 10% der Kosten.

Gerade für die jüngeren Kinder wäre es von Vorteil zu einem Arzt zu gehen, der die Familie und den Entwicklungsverlauf des Kindes kennt, bereits eine Beziehung zum Kind hat. Weshalb übernimmt die Gemeinde nicht auch den Restbetrag der Kosten für Untersuchungen ausserhalb der Gemeinde?

Zumal besteht ein genereller Mangel an Kinderärzten. Die auf der Rückseite des Briefes angegebenen Schulärztinnen und Schulärzte in Münchenbuchsee sind alles Allgemeinmediziner. Auch wenn man wollte, hätte man nicht die Möglichkeit die schulärztliche Untersuchung bei einem Kinderarzt im Dorf durchzuführen.

- ❖ Der Schulärztliche Dienst hat im Kanton Bern eine lange Geschichte. Die Gemeinde kann mit Ärzten einen Vertrag abschliessen. Dieses Vorgehen wird auch in anderen Gemeinden so praktiziert.

- **Ausblick Veranstaltungen**

Feuerwehrbesuch der 2. Kindergartenstufe: Mittwoch 27. Mai 2020, 13:30 - 17:00 Uhr

ProVelo: Samstag, 15. August 2020, 08:00 - 12:00 Uhr

Kinder ab 6 und 7 Jahren

Die Flyer werden voraussichtlich Mitte März an das Schulsekretariat gesandt. Im 2020 erstmals auch digitaler Flyer vorhanden.

Oder Online-Anmeldung über www.provelo.ch

Gleichzeitig ist dann auch die Online-Anmeldung aufgeschaltet auf www.velokurse.ch

Prevent a Bite (<http://www.prevent-a-bite.ch>): Wird im aktuellen Schuljahr nicht mehr stattfinden, da sowohl Betreuer und Hunde erst in Ausbildung sind. Verschiebung ins nächste Schuljahr.

- **Fragerunde nach Zyklus unterteilt**

Aufgrund der vielen Fragen (s. oben) wird auf die Fragerunde verzichtet.

- **Varia**

Keine Anliegen.

Sitzungsdaten:

Mittwoch, 11. März 2020

Mittwoch, 10. Juni 2020

Danke für die Reservation der Termine.

Die Präsidentinnen schliessen die Sitzung um 21:15 Uhr.